

Eine, für mich gute Ausstellung ist am 27. Juli 2003 zu Ende gegangen.

In erster Linie möchte ich mich herzlich bedanken für das mir entgegengebrachte Vertrauen in meine Arbeit. Die Zusammenarbeit war mit allen, die mir geholfen haben, sehr gut.

Cornelia Wieczorek war mir eine hervorragende Kuratorin, bei der ich nicht nur ihre fachliche Kompetenz schätzen gelernt habe, sondern auch das Gefühl habe, dass sie meine Arbeit gut versteht und mir viel Einfühlungsvermögen entgegenbringt. Auch Elmar Gangl mit seiner Begeisterung und positiven Einstellung hat dazu beigetragen die vielen kleinen Problemchen, die beim Aufbau auftraten, weitgehend zu überwinden.

Das grosse Interesse an der Ausstellung und der verbale Austausch über meine Arbeiten mit den Besuchern freute, ermunterte und bestätigte mich. Vieles, zum Beispiel die Zusatzveranstaltungen und die Photodokumentation waren fast nur durch das finanzielle Engagement des Projektes Kunstraum möglich. Speziell die ^{Sie} Qualität der Photodokumentation hätte ich mir kaum leisten können und ~~ist~~ für meine eigene Dokumentation eine grosse Bereicherung. Auch hierfür herzlichen Dank.

Was mich gestört hat bei der Ausstellung war vor allem die Presse, die uns trotz Einladung (auf Wunsch der Presseleute vor der Vernissage) völlig im Stich gelassen hat. Auch die Berichte, die danach noch zustande kamen, waren eher enttäuschend, oder dürrtig und fachlich unkompetent. ~~Im angrenzenden Ausland hätte sich da~~ ^{waren besser.} ~~Besseres finden lassen.~~ ^{die Berichte}

Die Werbung für die Ausstellung ist eher schwach ausgefallen.

Der Kunstraum „Engländerbau“ ist kaum bekannt und die Interessenten müssen ihn oft suchen. Er könnte aber mit ein paar zusätzlichen Plakaten und Wegweisern leichter gefunden werden.

Ohne grossen finanziellen Aufwand gebe es Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen ähnlichen Institutionen im angrenzenden Ausland mehr für die Ausstellungen zu tun. Beispielsweise sollten Fachzeitschriften für deren Veranstaltungskalender rechtzeitig über die Ausstellungen im Engländerbau informiert werden.

Im Ausstellungsraum selber liess die Beleuchtung für einige Ausstellungsobjekte Wünsche offen. Verbesserungen in dieser Hinsicht wären wünschenswert. Die Klimaanlage bewirkte, dass man bei längerem Aufenthalt, wie beim Hüten der Ausstellung, trotz zusätzlicher Kleidung, frieren musste.

Generell überwiegen aber meine positiven Eindrücke und ich wünsche weiterhin viel Erfolg mit den künftigen Projekten.

Herzlichen Dank

Sunhild Wollwage